

**Stadt Ditzingen
Rechnungsprüfungsamt**



**Bericht
über die örtliche Prüfung
des Jahresabschlusses 2012 des
Eigenbetriebs Städtische
Wasserversorgung Ditzingen**

Inhaltsverzeichnis

1. ZWECK DES EIGENBETRIEBS	3
2. WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN.....	3
2.1. BILANZDATEN	3
2.2. GEBÜHREN.....	4
2.3. MITARBEITER/-INNEN	4
2.4. KENNZAHLEN DES EIGENBETRIEBS.....	4
3. PRÜFUNGSWESEN	4
3.1. JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG	4
3.2. ÖRTLICHE PRÜFUNG	4
3.3. PRÜFUNGSUNTERLAGEN	5
4. WIRTSCHAFTSFÜHRUNG.....	5
4.1. WIRTSCHAFTSPLAN 2012	5
4.2. FINANZPLANUNG.....	6
4.3. STELLENÜBERSICHT.....	6
5. PRÜFUNGSFESTSTELLUNGEN.....	6
5.1. VORBEMERKUNG.....	6
5.2. KASSENPRÜFUNGEN	6
5.3. ERGEBNIS 2012.....	6
5.4. AUFWENDUNGEN	6
5.4.1. Verschiedenes	6
6. PRÜFUNGSERGEBNIS.....	7
7. SCHLUSSBEMERKUNG	7

1. Zweck des Eigenbetriebs

Nach § 1 der Betriebssatzung betreibt die Städtische Wasserversorgung Ditzingen die öffentliche Wasserversorgung im Markungsbereich der Stadt Ditzingen mit den Stadtteilen Ditzingen, Heimerdingen, Hirschlanden und Schöckingen, die Erzeugung von Energie und den Betrieb von Badeanlagen. Zum Eigenbetrieb gehören die technischen und baulichen Einrichtungen der Stadt für die Gewinnung, Speicherung und Verteilung von Wasser, Energie und die Bädereinrichtungen sowie die Beteiligung der Stadt im Aufgabenbereich der Stadtwerke.

Organe des Eigenbetriebs sind nach § 2 der Betriebssatzung der Gemeinderat, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung.

Ferner ist nach § 8 der Betriebssatzung noch ein Betriebsausschuss eingerichtet, der alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs vorberät, die der Entscheidung des Gemeinderats vorbehalten sind.

Die Betriebsleitung besteht aus zwei Betriebsleitern, zum Ersten Betriebsleiter ist der Fachbedienstete für das Finanzwesen Herr Frank Feil bestellt. Zum weiteren Betriebsleiter ist der Amtsleiter für Kultur, Freizeit und Familie Herr Thomas Wolf bestellt.

2. Wirtschaftliche Grundlagen

2.1. Bilanzdaten

Nach der Bilanz zum 31. Dezember 2012 betragen

	€
Aktivseite	
– Anlagevermögen	12.540.954
– Umlaufvermögen	1.990.067
– Aktive Latente Steuern	30.325
Passivseite	5.139.868
– Eigenkapital	305.585
– Empfangene Ertragszuschüsse	559.246
– Baukostenzuschüsse	52.831
– Rückstellungen	
– Verbindlichkeiten	8.473.491
– Passive Latente Steuern	30.325
Bilanzsumme	14.561.346

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) 2012 ergaben sich

	€
– Erträge von	3.075.399
– Aufwendungen von	<u>3.177.753</u>
ein Jahresverlust von	102.354

2.2. Gebühren

Im Prüfungszeitraum wurden keine Gebührenanpassungen vorgenommen.

2.3. Mitarbeiter/-innen

Dienstleistungen der Stadt gegenüber dem Eigenbetrieb werden verrechnet.

2.4. Kennzahlen des Eigenbetriebs

In der nachstehenden Tabelle sind die Betriebsergebnisse (in €) des Eigenbetriebs Städtische Wasserversorgung in den letzten Jahren dargestellt:

	2009	2010	2011	2012
Ist Erträge	2.257.634	3.372.031	3.433.374	3.075.399
Ist Aufwendungen	2.568.306	3.522.500	3.311.916	3.177.753
Ist Ergebnis	- 310.672	- 150.469	+121.458	- 102.354

3. Prüfungswesen

3.1. Jahresabschlussprüfung

Die Betriebsleitung der Städtischen Wasserversorgung hat die Wibera Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, den Jahresabschluss zu erstellen.

Der Jahresabschluss 2012 wurde am 6.12.2013 erstellt.

3.2. Örtliche Prüfung

Das Rechnungsprüfungsamt hat nach § 111 (1) GemO den Jahresabschluss des Eigenbetriebs vor der Feststellung durch den Gemeinderat aufgrund der Unterlagen der Stadt und des Eigenbetriebs in entsprechender Anwendung des § 110 (1) GemO zu prüfen.

Nach § 112 (1) GemO obliegt dem Rechnungsprüfungsamt bei den Eigenbetrieben ferner die laufende Prüfung der Kassenvorgänge, die Kassenüberwachung, insbesondere die Vornahme

der Kassenprüfungen und die Prüfung des Nachweises der Vorräte und Vermögensgegenstände.

Darüber hinaus sind dem Rechnungsprüfungsamt die Prüfungsaufgaben nach § 112 (2) GemO (insbesondere die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung) übertragen.

Geprüft wurden insbesondere,

von den Aufwendungen

⇒ die Kosten für Fremdwasserbezug.

Die Prüfung erfolgte stichprobenweise, § 15 (1) Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO). Der sachlichen Prüfung wurde Vorrang eingeräumt, § 6 (1) GemPrO.

Prüfer war Herr Knoblich. Die Prüfung wurde im Zeitraum 7.01.2014 bis 20.01.2014 durchgeführt.

3.3. Prüfungsunterlagen

Der Jahresabschluss 2012 ist bei uns am 16.01.2014 eingegangen.

4. Wirtschaftsführung

4.1. Wirtschaftsplan 2012

Der Wirtschaftsplan 2012 wurde wie folgt beschlossen und in Kraft gesetzt:

	Wirtschaftsplan
	€
1. im Erfolgsplan mit	
– Erträgen von	2.981.700
– Aufwendungen von	2.981.700
	0
2. im Vermögensplan mit	
Einnahmen und Ausgaben von je	2.924.000
3. mit einem Gesamtbetrag der vorgesehenen	
Kreditaufnahmen	1.450.000
4. mit einem Gesamtbetrag an	
Verpflichtungsermächtigungen von	0

Der **Höchstbetrag der Kassenkredite** wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

4.2. Finanzplanung

Zusammen mit dem Wirtschaftsplan 2012 hat der Gemeinderat auch der Finanzplanung für die Jahre 2011 bis 2015 zugestimmt.

4.3. Stellenübersicht

Der Stellenübersicht zum Wirtschaftsplan 2012 hat der Gemeinderat ebenfalls zugestimmt.

5. Prüfungsfeststellungen

5.1. Vorbemerkung

Mit der Städtischen Wasserversorgung wurden unsere Prüfungsfeststellungen am 4.03.2014 besprochen; unsere Prüfung wurde durch die Städtische Wasserversorgung vorbildlich unterstützt.

5.2. Kassenprüfungen

Kassenprüfungen bei den Barkassen der Städtischen Wasserversorgung wurden in 2012 nicht durchgeführt.

5.3. Ergebnis 2012

Die Städtische Wasserversorgung weist für 2012 einen Verlust über insgesamt 102.354 € aus. Die Städtische Wasserversorgung beabsichtigt den jährlichen Verlust aus dem Gewinnvortrag zu tilgen.

Nach § 16 (3) Sz. 1 EigBG hat der Gemeinderat den Jahresabschluss festzustellen und dabei über die Behandlung des Jahresverlustes von insgesamt 102.354 € aus 2012 zu beschließen.

5.4. Aufwendungen

5.4.1. Verschiedenes

U. a. wurde im Rahmen der begleitenden Prüfung bei einer Rechnung festgestellt, dass eine Position doppelt berechnet wurde. Dieser Betrag wurde bereits zurückbezahlt (Wenigerausgaben für die Städtische Wasserversorgung rd. 1.400 €).

6. Prüfungsergebnis

Aufgrund der - stichprobenweise durchgeführten - örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2012 des Eigenbetriebs Städtische Wasserversorgung Ditzingen wird festgestellt, dass

- ⇒ bei den Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen sowie bei den Aufwendungen und bei der Vermögensverwaltung nach Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- ⇒ die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- ⇒ der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist,
- ⇒ das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
- ⇒ der Jahresverlust 102.354 € in 2012 beträgt.

7. Schlussbemerkung

Die örtliche Prüfung ergab keine Anhaltspunkte, die der Feststellung des Jahresabschlusses 2012 des Eigenbetriebs Städtische Wasserversorgung Ditzingen gem. § 16 Abs. 3 EigBG und der Entlastung der Betriebsleitung für 2012 entgegenstehen.

Ditzingen, 10. März 2014
Rechnungsprüfungsamt

Stefan Knoblich